HEIMITO VON DODERER

EIN WEG IM DUNKLEN

Gedichte

und epigrammatische Verse

BIEDERSTEIN VERLAG MÜNCHEN

INTRODUKTION

Dunst, der in die Ebene verschwimmt.
Was wir setzen, ist uns bald genommen,
Tat und Denkmal aus dem Strom gekommen,
der zu fernen Rändern weiterrinnt:
Dunst, der in die Ebene verschwimmt.

Zwing die Welt in deine beiden Fäuste:
hast du nicht das meiste bloß, hast du selbst alles
übergriffen, eingetan, daß nichts mehr sinnt,
dessen Sinn nicht schon bei dir beginnt:

Nur die Landschaft weicht dir in die Weite,
bleibt im Strengsten noch die Leichtverstreute –
Dunst, der in die Ebene verschwimmt.

Zitatnachweis

Heimito von Doderer: Gassen und Landschaft. Gedichte und epigrammatische Verse. München: Biederstein 1957, S. 5.

Heimito von Doderer-Gesellschaft e. V.
http://www.doderer-gesellschaft.org
info@doderer-gesellschaft.org
Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages